

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

Für Deutschland und Österr.-Ungarn unmittelbar von der Geschäftsstelle bezogen

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 50 Pfg.
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt I, Nr. 2984

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Telegramm-Adresse
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXI. Jahrgang

* Berlin, 15. August 1907 *

Nummer 16

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Bundestag. Wenn diese Zeilen in die Hände unserer Mitglieder und Leser gelangen, dann hat die vierte Tagung des Deutschen Uhrmacher-Bundes ihr Ende erreicht. Noch früher aber war der Schluß der Redaktion der vorliegenden Nummer eingetreten, und im Interesse des pünktlichen Erscheinens der Zeitung durfte die gezogene Grenze nicht überschritten werden. Wir müssen uns daher heute mit dem Wunsche begnügen, daß die Veranstaltungen so verlaufen sein möchten, wie sie geplant und gedacht waren. Auch diesmal werden, so hoffen wir, die geschäftlichen Verhandlungen viel des Anregenden gebracht und des Nutzbringenden für unser Fach im Gefolge haben. Das kollegiale Band wird zweifellos eine neue Festigung erfahren haben, nicht zum mindesten auch durch die im Vergnügungsprogramm aufgeführten Veranstaltungen, denen der launische Wettergott vielleicht doch einmal ein paar Sonnentage gespendet haben mag. Die eben noch gemütlich Vereinten sitzen nun weit zerstreut in ihrem Heim; mögen sie nur mit angenehmen Erinnerungen an das Erlebte zurückdenken! —

Wenn nun auch der Abdruck des eigentlichen Berichtes über den Bundestag erst in der folgenden Nummer begonnen werden kann, so möchten wir ihn dennoch schon heute mit der Wiedergabe des

Geschäftsberichtes über die seit der letzten Tagung verfloßenen drei Jahre einleiten. Dieser Bericht, den der Syndikus

des Bundes, Herr Justizrat Henschel, inzwischen auf der Tagung des Bundes erstattet haben wird, lautet:

»Wir haben die Ehre, hiermit über die Tätigkeit unseres Bundes innerhalb der letzten drei Jahre Bericht zu erstatten.

Der letzte Bundestag, der im August 1904 stattfand, hatte uns verschiedene wichtige Aufgaben hinterlassen. Zunächst war dem Vorstande die Genehmigung erteilt worden, falls es die Umstände erheischen sollten, eine Vereinigung Großer Schweizer und Glashütter Uhrenfabriken zu gründen. Von dieser Vereinigung sollten wir das Recht erwirken, unseren Mitgliedern zur Begegnung marktschreierischer Reklame zu gestalten, Firmenschilder und Inserate mit dem Zusatze auszustatten: »Verkaufsstelle der Vereinigung Großer Schweizer und Glashütter Uhrenfabriken«.

Auch sollten unsere Mitglieder das Recht haben, ihre Firmenschilder und Inserate mit den Medaillen zu schmücken, die den Mitgliedern jener Fabrikanten-Vereinigung verliehen worden sind. Die Gründung dieser Vereinigung durch den Deutschen Uhrmacher-Bund und den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher wurde auf dem Magdeburger Verbandstage beschlossen, und heute ist diese Vereinigung zur Tatsache geworden. Da diese Angelegenheit einen Punkt unserer Tagesordnung bildet, so werden wir Gelegenheit haben, darauf zurückzukommen und ihre Bedeutung darzulegen.